

# Wein-Wahrheiten mit Salonmusik

Ingo Konrads mit „Wein auf der Zunge und Humor im Ohr“

Von Gudrun Schröck

**BOCHOLT.** Eine Vinotherapie im Hotel Residenz tat den Gästen der Bühne Pepperoni sichtlich gut. Der Experte in Sachen Wein, Ingo Konrads, erzählte Wissenswertes über edle Tropfen, ohne dabei mit Fachwissen zu langweilen. Geschickt verstand er es, den Besuchern mit „Wein auf der Zunge und Humor im Ohr“ einen „geschmeidigen Abend“ zu bereiten. Zwischen den Menüängen unterhielt das Bocholter Salonorchester mit Wiener Kaffeehausmusik, was bei den Besuchern bestens ankam.

## Witzig und spritzig

Witzig, spritzig brachte der Wein-Comedian seine Erkenntnisse an, die er beim Trinken gesammelt hat. „Manche sind sich erst grün, wenn sie zusammen blau sind“, sagte er aus Erfahrung. Nach eigenem Bekunden war er gerade von einer Vinotherapie in einem Wellnesshotel in der Schweiz zu-

rückgekehrt. Dort habe er die Seele so lange baumeln lassen, bis ihm die Ohren geschlackert hätten, als die Rechnung gekommen sei.

Fast glaubhaft beschrieb Konrads in einem Rückblick auf die Menschheitsgeschichte, wie mit dem Alkohol auch die Zivilisation kam. Mit dem Weinanbau sei man eben „sesshaft geworden und konnte kontrolliert trinken“, erklärte er. Inzwischen ist Konrads als Fachmann bekannt und erhält auch die eine oder andere Anfrage aus der Bevölkerung. „Kürzlich wollte eine Rentnerin wissen, ob man nach zwei Rieslingen noch Rollator fahren darf“, plauderte der Weinkenner aus.

Köstlich auch seine Schilderung des weinseligen Liebhabers, der auf dem Heimweg einen Geldautomaten umarmt und mit ihm über die Eurokrise diskutiert. Zwischen den wissenschaftlichen Erkenntnissen der Winzergenossenschaft Schluckenheim, die heraus-

gefunden hat, dass „der Magenbitter so gesund ist, weil er immerhin 56 Kräuter hat, während der Obstsaft mit nur 12 Vitaminen weit dahinter liegt“, bot das Bocholter Salonorchester mit Miryam Stober, Willy Schülینگkamp, Anne Deckers, Michael Deckers und Christoph Berghorn eine gelungene Abwechslung. Bei Musik aus

## Salonorchester gibt Zugabe

der „schönen alten Zeit“, Konrads Sprüchen und den vielen Gaumenfreuden vergnügten sich die Gäste an einem Abend, an dem alles stimmte.

Später lief das Salonorchester immer mehr zur Hochform auf. Nach den Zigeunerweisen mit Anne Deckers an der Geige, nach Miryam Stobers „Mein Mann will mich verlassen“ und Willi Schülینگkamps „My Way“ spendeten die Besucher im Saal begeistert Beifall und forderten von den Musikern eine Zugabe, die sie auch bekamen.



**Wissenswertes über Wein** vermittelt Ingo Konrads seinem Publikum auf Einladung der Bühne Pepperoni. Foto: Gudrun Schröck